

Maurmer Post



Der frühere Gemeindepräsident Roland Humm blickt auf schwierige Zeiten zurück

«Plötzlich war ich weg vom Fenster»

Acht Jahre war Roland Humm (65) Gemeindepräsident. Nach seiner überraschenden Abwahl wurde es still um ihn. Nun meldet er sich zurück: mit leisen Tönen, aber grossen Ideen.

Es war ein geschichtsträchtiger Sonntag, jener 27. März 2022 in der Gemeinde Maur. In der Erneuerungswahl um die sieben Sitze im Gemeinderat kam es auch zur Kampfwahl ums Präsidium. Roland Humm, seit acht Jahren Gemeinderatspräsident und seit 24 Jahren Mitglied der Exekutive, sah sich zwei jüngeren Herausforderern gegenüber: Yves Keller und Urs Rechsteiner.

Kein Hardliner

Dabei geschah das Unerwartete. Humm, in der Gemeinde für seine zuvorkommende und freundliche Art geschätzt, aber politisch alles andere als ein Hardliner, erlitt die Höchststrafe: In der Wahl ums Präsidium landete er auf dem dritten Platz, hinter Yves Keller und Urs Rechsteiner – und gesamthaft erhielt er so wenig Stimmen, dass es ihm nicht einmal mehr in den Gemeinderat reichte. Es war damals auch eine Quittung an die SVP, die mit einem Imageproblem kämpfte, der grünen Welle wenig entgegenzusetzen hatte und in diversen kommunalen Regierungssitze und wichtige Ämter verlor.

Für Roland Humm aber war es auch eine persönliche Abfuhr. Heute sagt er: «Ich bin in ein Loch gefallen. Von einem Moment auf den nächsten war ich weg vom Fenster.» Mit anderen Worten: Humm verlor nicht nur seine Position an der Spitze der Maurmer Regierung. Er musste auch als Mitglied im leitenden Ausschuss des Verbands der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich sowie als Präsident des Verbands der Gemeindepräsidenten des Bezirks Uster abtreten. Die Enttäuschung richtete sich vor allem auch



Neuer Elan: Roland Humm hat als Teamleiter Hausdienste in der Institution Barbara Keller wieder Boden unter den Füssen gefunden. Bild TRE

gegen die eigene Partei. Humm denkt rückblickend, dass es innerhalb der Ortspartei Maur Kräfte gegeben habe, die ihn nie als Präsidenten sahen: «Vielleicht weil ich derzeit als Teamleiter Hausdienste Institution Barbara Keller arbeite.»

Beruflicher Aufstieg

Dabei legte Humm beruflich das hin, was man eine Tellerwäscherkarriere nennt. Der gelernte Koch aus Zollikon wechselte in die Verpackungsbranche und stieg dort bis zum Geschäftsführer der «Pack Shop AG» in Weinfelden auf – als Vorgesetzter von 38 Angestellten, mit Geschäftsniederlassungen in Österreich und Tschechien und einem Jahresumsatz von 33 Millionen Franken. 2001 wurde er Technischer Geschäftsführer der Wolfensberger AG in Brüttisellen. Mit einem kurzen Unterbruch arbeitete er bis 2019 für diese Firma – zu einer Zeit notabene, in der er bereits seit langem im Maurmer Gemeinderat sass und 2014 zu des-

sen Präsidenten gewählt wurde. Rechnet man seine Mandate in der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde sowie im Sozial-Ressort mit ein, engagierte sich Humm 32 Jahre für die Gemeinde.

Im Stich gelassen

Und dann war alles plötzlich weg – auf einen Schlag. Noch heute tut er sich schwer mit diesem Gedanken. Bei einem Gespräch in einem Sitzungszimmer der Institution Barbara Keller bringt er klar zum Ausdruck, dass er sich von seiner Partei im Stich gelassen fühlte: «Gewisse Leute liessen mich schon vor der Wahl fallen.» Und als sich dann die SVP Maur im zweiten Wahlgang ostentativ hinter den FDP-Kandidaten Yves Keller stellte, fühlte sich Humm erst recht desavouiert – und zog die Konsequenzen. Er trat aus der Partei aus. Reto Surbeck, der heutige Präsident der

Fortsetzung auf Seite 3...

EDITORIAL



Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Für ambitionierte Hobbyläufer ist er ein Muss – und im Kalender mindestens so dick angestrichen wie Weihnachten: der Greifenseelauf. Nirgends bewegt man sich vor schönerer Kulisse im Kreis. Doch der Weg an den Start ist nicht frei von Hindernissen. Markus Ryffel, Leichtathletik-Legende aus Uster, erzählt auf Seite 4 dieser Ausgabe über eigene Erfahrungen, seine Beziehung zu Maur und gibt wertvolle Tipps im Hinblick auf den Moment der Wahrheit am 16. September. Zu einem Risikofaktor beim Laufsport äussert er sich allerdings nicht – zur Konfrontation mit Hunden, einem Klassiker für den Feierabend-Jogger.

Die Begegnung mit einem Vierbeiner muss aber nicht zwangsläufig zu gesundheitsgefährdenden Nebenwirkungen führen. Ein Selbstversuch ob Binz liefert ein hoffnungsvolles Resultat: «Är will ja nur spile» muss keine Verharmlosung einer zähnefleischenden Kreatur auf dem Feldweg sein.

Barny, ein Berner Grosskaliber, das dem Muni am Schwingfest ähnelt, ist so zahm wie ein Schosshündchen – wenn man seinen Besitzer höflich grüsst. Die französische Trottoirmischung Désirée hechelt nach einem «Bonjour» an ihr Frauchen glücklich. Und selbst die Bulldogge Rooney an der Leine des bärbeissigen Herrn Moser könnte man sich plötzlich als Laufpartnerin vorstellen. Oder wie es in der Steinzeit des Standortmarketings hiess: «Züri Hünd sind Fründ.»

Ich wünsche Ihnen ein bewegungsreiches Chilbi-Wochenende und schon jetzt einen erfolgreichen und verletzungs-freien Greifenseelauf.

Thomas Renggli

PARLAMENTSWAHLEN

Auf nach Bern 3

Maurmer Politiker(innen) wollen in den Nationalrat.

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO
Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17
8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

FÜR TRENDIGE FRISUREN!

Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Isotek Maurmer Post



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegersgeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch



ASM

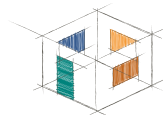
**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

NATURSTEIN ·
MOSAIK · KERAMIK



**SCHEWILLER
RAUM ERLEBEN**

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER

079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEWILLER-RAUM.CH

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Maklerlos?

Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell und
zum besten Preis - makellos.



ENGEL & VÖLKERS

www.engelvoelkers.com/wallisellen
Tel. +41 43 500 68 68

Fortsetzung von Seite 1 ...

SVP Maur, findet es «schade», das Humm die Partei Knall auf Fall verlassen habe: «Ich habe ihn als sympathische und aufrichtige Person kennengelernt – und ich hätte mich gefreut, wenn wir uns alle an einen Tisch gesetzt und eine Lösung gefunden hätten.»

Gmögig und sachorientiert

Während in der SVP bei der Frage nach Roland Humm die Auskunftsbereitschaft in engen Grenzen liegt, äussert sich Mitte-Gemeinderat Urs Rechsteiner, der 2014 in den Gemeinderat gewählt wurde und acht Jahre lang an der Seite des SVP-Mannes politisierte, sehr positiv: «Roli ist eine sehr gmögige und sachorientierte Persönlichkeit. Das Polemisieren liegt ihm fern.» Humm habe einen angenehmen Führungsstil gepflegt und sich mit «Leib und Seele» für die Gemeinde eingesetzt.

Bruno Sauter, der Vorgänger von Humm als Gemeindepräsident, teilt diese Einschätzung: «Roli ist ein sympathischer, herzlicher und warmer Mensch. Ich erlebte ihn immer als sehr loyal und teamfähig. Und er ist ein guter Zuhörer.» Gleichzeitige habe er gewisse Eigenschaften, die in der Politik zur Hypothek werden können: «Er will es allen recht machen – und hat nicht gerne, wenn er Gegenwind spürt.»

Beruflich in einen wahren Tornado geriet Humm in der Schlussphase seiner politischen

Amtszeit. Er erlitt ein Burn-out und musste kürzertreten. Über diese Zeit sagt er: «Die Belastung einer Vollzeitstelle und des Gemeindepräsidiums ist beträchtlich – dass es zu viel wurde, realisierte ich erst, als es zu spät war.» Sein Rat an Menschen in einer ähnlichen Situation: «Hören Sie auf den Körper – und nehmen Sie die Alarmzeichen ernst.» Indirekt sei er aber auch dankbar für diesen «Weckruf»: «Sonst hätte ich die Stelle an der Institution Barbara Keller wohl nie erhalten.» Es sei für ihn sehr erfüllend und sinnstiftend, mit Menschen mit Beeinträchtigungen zu arbeiten: «Sie sind sehr dankbar – und es tut gut, ihnen zu helfen, den Platz in der Gesellschaft zu finden.»

Präsident des Verschönerungsvereins

Neben seinem Job fungiert Humm als Präsident des Verschönerungsvereins Maur. Das sei quasi das Gegenteil der Politik: Wir sind nur fürs Schöne zuständig, sagt er mit einem Augenzwinkern. In den Kompetenzbereich dieses Vereins fallen die Bänkli an den Spazier- und Wanderwegen, die Mietboote am Greifensee – und die Organisation der Präsidentenkonferenz der kommunalen Vereine. Dabei steht die Rad-Weltmeisterschaft 2024 weit oben auf der Traktandenliste. Die Kunde, dass die Gemeinde während rund zehn Tagen verkehrstechnisch stark eingeschränkt sei, hat Gewerbe und Bevölkerung aufgeschreckt und einige negative Stimmung verursacht. Humm

tut sich schwer damit, dass sich viele gegen diesen Anlass wehren – und die Möglichkeiten verkennen, die geboten werden: «Die Gemeinde erhält eine einmalige Chance, sich im Scheinwerferlicht der Weltöffentlichkeit zu präsentieren und Werbung in eigener Sache zu machen. 350 Millionen Fernsehzuschauer in 150 Ländern werden die Schönheiten Maurs sehen.» Humm setzt darauf, dass vor allem die Sportvereine mitziehen und anlässlich des Grossanlasses eigene Events durchführen. Die Welt zu Gast in Maur erlebe man schliesslich nicht jedes Jahr, so Humm.

Die Welt zu Gast in Maur

Dass man dabei für einige Tage mit Verkehrsbehinderungen und logistischen Einschränkungen leben müsse, sei ein vergleichsweise kleines Opfer. Und er verspricht: «Es wird niemanden geben, der nicht zu seinem Haus oder zu seinem Geschäft fahren kann.»

Roland Humm spricht mit sanfter Stimme. Seine Ausführungen sind wohlüberlegt, seine Aussagen vorsichtig. Der Zuhörer spürt, dass sich der frühere Gemeindepräsident noch in der Annäherungsphase an die Normalität befindet. Und trotzdem wird deutlich: Roland Humm ist zurück. Und Maur kann sich glücklich schätzen, auf die Kompetenz und die Erfahrung dieses Mannes zählen zu dürfen.

Thomas Renggli

Gastro-Szene Maur: Traurige und positive News

Binzmer Kaffeeklatsch

Wir müssen Sie leider enttäuschen, aber auf Nachfrage erklärte Beat Stark, Geschäftsführer der Institution Barbara Keller IBK in Binz, dass das «Kafi Gütsch», das jahrelang wegen Corona geschlossen war, nicht mehr öffnen wird.

Zumindest nicht wie auf dem Schild wochentäglich und für jeden. Es gibt Gründe dafür: Einer ist, dass das Kafi von Anfang an nicht genug frequentiert wurde und es sich als unrentabel herausstellte, für die wenigen, die den Weg ins Gütsch fanden, das Speisen- und Getränkeangebot bereitzuhalten.

Fehlende Kundschaft

Einmal mehr müssen sich die Gemeindemitglieder sagen lassen: Es braucht ein Dorf, um das Engagement Einzelner erfolgreich zu machen. In die IBK kann man aber trotzdem und dort auch essen und trinken, wenn man zum Beispiel für



Leider nicht mehr aktuell: Das Kafi Gütsch in der Institution Barbara Keller ist für die breite Öffentlichkeit nicht mehr geöffnet. Bild: DW

einen privaten oder geschäftlichen Anlass gebucht hat. Die Küche ist parat, es gibt verschieden grosse Räumlichkeiten, um mit kleinen und grossen Gruppen dort Meetings oder Events abzuhalten. Das nutzt auch bereits die Seniorenkommission der Gemeinde Maur, die dort

Begegnungs- und Mittagstische veranstaltet, sowie neu das Erzählcafé institutionalisiert hat. Wie auch zu den Mittagstischen muss man sich online oder telefonisch anmelden, zum Mittagstisch und Erzählcafé separat. Eine Massnahme, die, wie wir vernommen haben, einigen

Gemeindemitgliedern mühsam erscheint, da es nicht abzuschätzen sei, wie man sich am Veranstaltungstag fühle. Spontaneität ist anscheinend nicht erwünscht. Auch das Erzählcafé ist strukturiert, hat ein Programm, ein vorgegebenes Thema und Regeln, die etwa besagen, dass vom Erzählten nichts nach aussen dringen darf.

Ein Fest in Binz

In der IBK plant man jedoch, wie und mit welchen Anlässen und Angeboten man die Institution neu für die Gemeindemitglieder öffnen kann. Ein Event, der bei seiner Erstdurchführung regen Zulauf hatte, ist das «Binz-Fäscht» mit «Koffermarkt», das dieses Jahr am 9. September von 10 bis 17 Uhr stattfinden wird. Jeder kann mitmachen, wie genau und welche «Koffer» gemeint sind, findet man auf der Website binz-faescht.ch

Dörte Welti

Die Ustermer Lauflegende Markus Ryffel im grossen Interview vor dem Greifenseelauf

«Ich schaute immer neidisch nach Maur»

Er gewann 1984 Olympiasilber über 5000 Meter. Er ist eine Ikone des Laufsports und eine Ustermer Legende. Markus Ryffel (68) blickt auf «seinen» Greifenseelauf voraus – und nach Maur hinüber.

Markus Ryffel, der Greifenseelauf findet am 16. September zum 44. Mal statt. Was hat sich seit der Premiere 1980 am stärksten verändert?

Der Stellenwert und die soziale Bedeutung des Laufsports sind enorm gestiegen. 1980 war der Jogger noch ein Exot. Wer über die Feldwege oder auf den Trottoirs rannte, wurde verständnislos belächelt. Heute lächelt man ihm verständnisvoll zu und bewundert ihn.

Die gestiegene Akzeptanz ist sicherlich auf das grössere Gesundheitsbewusstsein zurückzuführen...

Definitiv. Das regelmässige Training beugt Herz-Kreislauf-Problemen vor – heute die häufigste Krankheits- und Todesursache. Dazu kommen immer häufigere Rückenkreuz-Beschwerden. Auch dagegen hilft Sport. Ich sage immer: «Man kann dank regelmässigem Laufen 40 Jahre lang 20 bleiben. Das habe ich leider verpasst. Aber man kann auch 20 Jahre 40 bleiben. Und das bin ich nun schon seit 28 Jahren...» (lacht)

Heute hat das Laufen einen festen Platz in der Gesellschaft – sei es morgens, mittags oder abends.

Und das ist sehr wichtig. Vor 80, 90 Jahren gingen 95 Prozent des Bruttosozialprodukts in der Schweiz auf Jobs mit körperlichen Betätigungen zurück. Heute ist dies bei weitem nicht mehr so. Die meisten Menschen arbeiten im Sitzen. So müssen sie die Bewegung organisieren. Und da ist der Laufsport ein perfektes Mittel.

Wie würden Sie jemanden motivieren, der gegen den inneren Schweinehund kämpft?

Es gibt nichts Schöneres, als den Tag mit einer Laufrunde zu starten – im «Stadion Natur». Dieses hat 24 Stunden geöffnet – gratis. Man erhält so eine wahre Sauerstoffdu-



Über 2100-mal um den Greifensee gelaufen: Markus Ryffel (r./mit seinem Bruder Urs Ryffel) kennt die Strecke wie kaum ein Zweiter. zVG.

sche und kann körperlich wie mental die Batterien laden. Nach einem morgendlichen Training habe ich immer das Gefühl, dass ich einen Schritt voraus bin.

Zum Greifenseelauf. Vor Corona betrug die Teilnehmerzahl über 15000. Wie hat sich dieser Wert entwickelt?

Die Pandemie hat den Sport und die Kultur hart getroffen. Aber uns war es wichtig, dass wir den Greifenseelauf auch während dieser Zeit am Leben hielten – dass wir den Menschen die Möglichkeit boten, aus den eigenen vier Wänden zu kommen und eine Startnummer überzuziehen. Wer an der frischen Luft Sport treibt, stärkt seine Abwehrkräfte. So führten wir den Lauf als Wochenveranstaltung durch, bei der die Teilnehmenden in Zwölfergruppen an den Start gingen. In dieser Zeit hatten wir allerdings nur noch die Hälfte der früheren Teilnehmerzahl – rund 7000.

Haben sich diese Werte inzwischen erholt?

Zum Teil. Wir verzeichnen derzeit rund 80 Prozent der Anmeldungen wie vor der Pandemie. Im vergangenen Jahr waren es 65 bis 70 Prozent. Grundsätzlich kann man von einer Erholung sprechen. Dies zeigt mir auch: Laufen ist für viele Menschen ein soziales Bedürfnis. Soziale Nähe ist ein Instinkt wie Durst oder Hunger. Das Menschliche erlebt ge-

rade eine Renaissance. 1980 stand noch die Leistung im Vordergrund – heute wird Laufen auch als Entspannung und Genuss wahrgenommen.

Ist der Schweizer Markt im Bereich Volksläufe gesättigt? Oder wo gibt es noch freiliegendes Potenzial?

Wenn man Grösse und Einwohnerzahl der Schweiz nimmt, gehören wir bezüglich der Zahl Volksläufe weltweit zu den Top 10. Das allein ist sehr positiv. Künftig werden sich vor allem jene Events halten, die kreativ sind und ihr Angebot immer anpassen. So setzen wir beim Greifenseelauf auf Staffelformen, bei denen ein Teilnehmer den ganzen Lauf bewältigt – und ein zweiter (oder eine zweite) die halbe Strecke. So macht man etwas miteinander – man teilt die Glückshormone. Das mag nun ein wenig pathetisch tönen, aber am Ziel des Greifenseelaufs sprudeln die Glückshormone – stunden-, tages-, wochenlang.

Auf rund sechs Kilometern führt die Strecke über Maurmer Grund. Welchen Bezug haben Sie zu unserer Gemeinde?

Einen grossen. Ich bin in Niederuster aufgewachsen – und schaute immer etwas neidisch nach Maur rüber. Damals wünschte ich mir, auf der Anhöhe von Maur zu leben – und auf den Greifensee hinunterzublicken. Von nirgends sieht man

die Schönheiten der Natur des Greifensees besser, als wenn man sie von oben betrachtet.

Wissen Sie, wie oft Sie schon um den Greifensee gelaufen sind?

Ich bin in meinem Leben rund 200000 Kilometer gelaufen – 40000 davon um den Greifensee. Das ist einmal um die Welt – oder über 2100-mal um den See. Die Schiffflände in Maur spielt dabei insofern eine grosse Rolle, als sie die halbe Distanz markiert. Immer wenn ich von Maur nach Uster hinüber schaute, dachte ich mir: Jetzt hab ich die Hälfte. Oder ich dachte: O nein, erst die Hälfte. So war Maur auch mental für mich immer eine Schlüsselstelle. Ich möchte aber betonen: Ich nahm noch nie das Schiff zurück nach Uster. (lacht)

Wie verläuft der Kontakt mit den Behörden?

Sehr gut – auch weil wir im OK breit aufgestellt sind. Beispielsweise können wir auf die Dienste von Beat Kammermann aus Ebmatingen zählen. Als früherer Gemeinderat hat er den direkten Draht zu den politischen Entscheidungsträgern und kennt die örtlichen Gegebenheiten exakt. In Maur ist es beispielsweise wichtig, dass man die Koordination mit dem Schiffsverkehr minutiös organisiert – oder auch an Hochzeitsgesellschaften vorbeikommt, die an den See wollen. Wichtig ist uns, dass wir niemanden verärgern oder stören. Aber wir brauchen Persönlichkeiten wie Beat, damit alles reibungslos funktioniert. Er hat sich um all jene Details gekümmert, die letztlich für den Erfolg der Veranstaltung entscheidend sind.

Wie sind Sie mit dem Maurmer Publikum zufrieden?

Sehr zufrieden. Die Schiffflände ist ein eigentlicher Zuschauer-Hotspot. Als Läufer ist es ein Hochgenuss, wenn man ihn passiert. Ich sage immer wieder: «In Maur fällt der zweite Startschuss.»

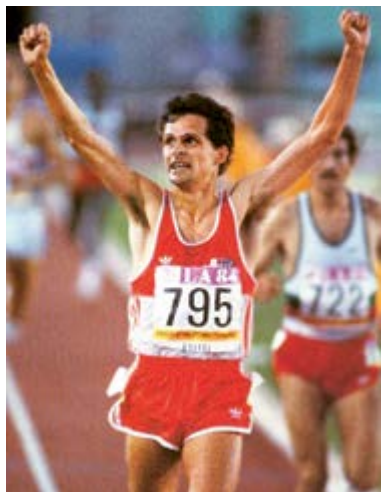
Wissen Sie, wer der schnellste Maurmer der Geschichte am Greifenseelauf ist?

Wenn ich die Statistiken richtig durchforscht habe, war das ein

gewisser Nikita Kostyuchenko im Jahr 2012. Er lief die Strecke in 1:17:17. Das ist eine fantastische Zeit. Nachträglich, aber umso herzlicher: Gratulation und Chapeau!

Ungemach droht im nächsten Jahr – wenn gleichzeitig die Rad-WM den Platz am Greifensee beansprucht. Wie gehen Sie mit dieser Situation um?

Wir werden das lösen. Auch hier gilt: Nichts wird so heiss gegessen wie gekocht – schliesslich sind wir alles Sportler. Und wir haben eine Affinität zum Radsport. Mein Bruder Urs war zu seiner Zeit einer der besten Quer-Fahrer. Und auch ich hatte in diesem Sport Ambitionen. Im Zusammenhang mit anderen Sportveranstaltungen galt für uns immer: Wir wollen Synergien nutzen. Das streben wir auch jetzt an. Kommt dazu, dass die eigentlichen Rennen an der Rad-WM am Seeufer erst eine Woche nach unserem Lauf stattfinden.»



Der grösste Triumph: An Olympia 1984 gewinnt Ryffel Silber über 5000 m.

Bild: zVg

Müssen Sie den Greifenseelauf nicht trotzdem vorübergehend redimensionieren?

Nein. Auf keinen Fall. Wir bewegen uns schliesslich nicht auf der Hauptstrasse. Unsere Strecke führt

über Ufer- und Radwege. Man wird sich finden

Laufen Sie selber noch?

Selbstverständlich: viermal pro Woche, zwischen 45 Minuten und einer Stunde. Ausserdem habe ich mir ein Gravel-Bike angeschafft. Dazu praktiziere ich im Sommer Deep-Water-Running im Greifensee. Das ist noch idyllischer als joggen. Wunderbar!

Wenn am 16. September der Startschuss ertönt, machen sich vor allem Hobbyläufer auf den 21 Kilometer langen weg. Welchen Tipp geben Sie ihnen?

Regelmässiges Training ist essenziell. Dabei gilt: Häufigkeit kommt vor Dauer und vor Intensität. Als Renntaktik kann ich folgenden Grobplan vorgeben: bis Maur immer einen Schritt langsamer laufen, als man könnte. Es macht durchaus Sinn, sich auf der ersten Strecken-

hälfte überholen zu lassen. Nach Maur würde ich aber nicht sofort den Turbo zünden – so kommt man in den Flow. Erst nach Riedikon kann man die Kadenz erhöhen – dann wachsen einem Flügel, wenn man das urbane Uster erreicht und von den Zuschauermassen ins Ziel getragen wird.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Greifenseelaufs?

Ich hoffe, dass er weiterhin den Läuferinnen und Läufern ein Ziel gibt, um regelmässig zu trainieren. Schliesslich erhöht Laufen die Lebensqualität und verbessert die Gesundheit. Und vor allem hoffe ich, dass der Greifensee als einzigartiges Naherholungsgebiet und Sportterrain erhalten bleibt. Ich kann mich nur wiederholen: Es gibt nichts Schöneres, als im «Stadion Natur» Sport zu treiben.

Interview: Thomas Renggli

Eine ganz spezielle Ausstellung für alle Maurmer und Neuzuzüger

Eintauchen in die Vergangenheit

Am Chilbi-Märt Muur 2023 lohnt sich ein Gang durch die Museen Maur. Im Ortsmuseum Mühle und in der Burg werden verschiedene Ausstellungen gezeigt. Zudem präsentieren die Buchdrucker und der Kupferdrucker ihr Handwerk.

Möchten Sie mehr über Ihre Gemeinde erfahren? Die Ausstellung «So lebte man auf dem Lande – damals in Ebmatingen» im Ortsmuseum Mühle erinnert an die alten Zeiten, als es noch keinen öffentlichen Verkehr, kein fliessendes Wasser und keinen elektrischen Strom gab. Sie zeigt am Beispiel von Ebmatingen die Entwicklung der Gemeinde Maur von 1707 bis 1948. Seit kurzem ist eine gedruckte Begleitbroschüre in der Ausstellung erhältlich. Der nostalgische Stummfilm in Farbe von 1948 – «En Summertag am Gryffesee» – versetzt uns für 13 Minuten in vergangene Zeiten. – Vor dem Aufgang zu den Ausstellungsräumen lohnt es sich, den alten Murerplan der Stadt Zürich, einen Holzschnitt des Kartographen Jos Murer aus dem Jahr 1576, zu studieren; an-



Flarzhau von Kleinbauern in Ebmatingen, mit Ökonomieteil. Hier lebten drei Familien von Heimarbeit.

Bild: Museen Maur, Archiv Ortsgeschichte

hand eines nummerierten Plans mit den Auflösungen dazu finden Sie alle wichtigen Bauten von damals.

Und weiter geht es auf Entdeckungsreise in die Mühlewinde mit Thema «Vom Chorn zum Brot» und zu Hauswirtschaft und Räucherofen. Durch eine weitere Tür gelangt man in den Ökonomieteil der Mühle, wo uns das Kälbchen Nelly begrüsst und nützliche Geräte aus Landwirtschaft und Forstwirtschaft ausgestellt sind. Eine

Etage weiter unten sind in der authentischen Werkstatt des letzten Schuhmachers von Maur u. a. Leisten und Nähmaschine ausgestellt. Eine Vitrine mit Zürcher Fayence aus der Schooren-Manufaktur und eine Sammlung alter Ofenkacheln aus Maurmer Häusern beenden den Rundgang durchs Haus.

Kennen Sie das «Maurmer Panorama» von David Herrliberger? Herrliberger, berühmter Kupferstecher, Verleger und letzter Gerichtsherr

von Maur im 18. Jahrhundert – er wohnte 25 Jahre auf der Burg Maur und betrieb von dort aus sein Verlagsgeschäft bis 1776 –, nannte die vier Ansichten aus allen Himmelsrichtungen «kein völliger Prospekt». Der Ausdruck «Panorama» wurde erst 20 Jahre später kreiert. Tatsache ist, dass die sechs Maurmer Ansichten das erste Panorama in der Kunstgeschichte sind. Beim Besuch in der Burg Maur ist auch die Ausstellung über Godi Leiser (1920–2009) zu empfehlen, einen der letzten grossen Panoramenzeichner des 20. Jahrhunderts mit Wohnsitz in Maur. Das Salomon-Kabinett mit den beiden Persönlichkeiten aus der Zürcher Geschichte, mit der wir eng verbunden sind, zeigt Salomon Landolt, den berühmten Landvogt von Greifensee als Künstler, und Salomon Gessner, Dichter, Maler und begnadeter Buchgestalter.

Vergessen Sie den Besuch in der Druckwerkstatt nicht, wo Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene selber probieren und auf jeden Fall etwas mit nach Hause nehmen dürfen. Ein Give-away wartet auf Sie.

Susanna Walder (Museen Maur)



MUSEEN MAUR
am Chilbi-Märt Muur 2023
Burg Maur Ausstellungen
Druckwerkstatt Burg
Ortsmuseum Mühle

Samstag/Sonntag 2./3. September

Ortsmuseum Mühle von 12-17 Uhr geöffnet

- «So lebte man auf dem Lande – damals in Ebmatingen»
Eine Ausstellung über die Entwicklung der Gemeinde Maur am Beispiel von Ebmatingen. 1707 – 1801 – 1948
- Stummfilm von 1948: «En Summertag am Gryffesee»
- Ortsgeschichtliche Sammlung: Landwirtschaft und Hauswirtschaft, Werkstatt des letzten Schuhmachers von Maur, Zürcher Fayence, Ofenkacheln aus der Gemeinde

Druckwerkstatt Burg von 12-17 Uhr geöffnet

- Kupferdruck mit Jan Leiser. Probieren Sie selber!
- Buchdruck mit Gilde Gutenberg mit Anleitung zum selber Setzen und Drucken. Ein Give-away wartet auf Sie.
- Schreibmaschine, Kinderbücher im oberen Burgkeller

Ausstellungen Burg Maur von 14-17 Uhr geöffnet

- «Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler». Panoramen
- «David Herrliberger: Kupferstecher, Verleger, letzter Gerichtsherr von Maur». Maurmer Panorama: erstes Panorama in der Kunstgeschichte. Marktschreier! Ausrufer!



*Sie lebte für uns.
In uns lebt Sie.*

Ebmatingen, 27. August 2023

Wir sind unfassbar traurig.

Unsere über alles geliebte Mutter, unsere unvergessliche Grossmutter und Schwiegermutter

Uta Buhl

geborene Glück

3. Juli 1939 – 27. August 2023

hat uns plötzlich und völlig unerwartet verlassen.
Liebe Mami, Liebe Omi, Du fehlst uns so sehr. Wir werden Dich, Deine Lebensfreude, Deine Stärke und Dein grosses Herz nie vergessen. Deine Familie war alles für Dich. Wir sind Dir unendlich dankbar.

In Liebe

Andreas und Anastasia Buhl
mit Alivia und Adelina
Oliver Buhl und David Karasek
mit Ben und Lilly
Christian Buhl und Susan Leu
mit Anouk

Die Trauerfeier und Beerdigung findet am Dienstag, 5. September 2023 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Maur statt.

Traueradresse: Familie Buhl, Geerenstrasse 20, 8123 Ebmatingen

Genau vo da.

1 Giga für 59.–

Jetzt
sparä.

Internet aus der Region.
gga.ch

GGAmaur
Genau mit uns.

Gleich mehrere Kandidierende aus Maur wollen im Herbst in den Nationalrat

SVP-Powerplay und ein Abtrünniger



Von der Looren direkt nach Bern? Claudia Bodmer kandidiert auf der Liste 6 der Mitte-Partei für den Nationalrat.

Bild: zVg

Mit vier Anwärtern auf den Nationalrat stellt die SVP die meisten Maurmer Kandidaten für einen Platz im nationalen Parlament. Mehr zu reden gibt aber der «massvolle» FDP-Mann Alex Gantner.

Die Wahlen in das eidgenössische Parlament werfen ihren Schatten voraus. Bald wird es in Maur überall wiederum bekannte und eher unbekannte Gesichter mit verheissungsvollen Versprechen auf vielen Plakaten geben. Die Gemeinde Maur unterstützt die Kandidierenden aus Maur, indem sie gratis offizielle Stellplätze zur Verfügung stellt. Ursprünglich wollte sie dies nur den Ortsparteien zugestehen. In einer Wiedererwägung erweiterte die Gemeinde jetzt ihre Offerte an alle örtlichen Politiker.

Sorge Einwanderung

Womit wir inmitten des Wahlkampfes sind, der mit vielen Listenverbindungen und speziellen Unterlisten von Jungen, KMUlern, Senioren und anderen Themen geführt wird. Spitzenreiterin mit zusätzlichen Listen ist hier die SVP. Ihr werden auch die grössten Wahlerfolge prognostiziert, während den grünen Themen weniger Erfolg ausgerechnet wird. Das Sorgenbarometer nach den neusten Einwanderungszahlen des Bundes, die in einer langen Folge wiederum deutlich über den Prognosen der Statistiker liegen, hat von «Umwelt» auf «Bevölkerungszuwachs» gedreht. Ist dies der Grund, weshalb die Maurmer SVP gleich mit vier Kandi-

dierenden, dem Schulpfleger Rico Vontobel, Sebastian Bauert für die JSVP, Stephan Rupper für die KMU und Karl Bertschinger für Ü55, gelistet ist? Parteipräsident Reto Surbeck relativiert: «Vor allem für die jungen Kandidaten geht es auch darum, Erfahrungen zu sammeln und im Hinblick auf die weitere Politikkarriere Netzwerk und Know-how auszubauen.»

Kaum Wahlchancen

Das Ziel, in den Nationalrat gewählt zu werden, steht somit nicht wirklich im Vordergrund. Bei Gemeinderätin Claudia Bodmer von der Mitte, die sich auch für den Nationalrat aufstellen lässt, ist dies nicht anders. Sie möchte gemäss Anfrage der Maurmer Post wahrgenommen werden; mit ihren beiden Kolleg/innen sichtbar im Bezirk sein. Bodmer: «Im Fokus habe ich eigentlich die nächste Legislatur des Zürcher Kantonsrats und jetzt auf dem 13. Listenplatz der Mitte habe ich nicht den Hauch einer Chance, gewählt zu werden.» Kandidierende arbeiten also an ihrer Politikkarriere und stehen der Partei zur Verfügung, wenn es darum geht, Listen zu vervollständigen. Bei den anderen Ortsparteien kommt es zu keiner Kandidatur aus unserer Gemeinde. Bei der Orts-

partei der FDP gibt es aber Redebedarf, weil der langjährige Kantonsrat und Vorstandsmitglied Alex Gantner für die erstmals vorgelegte Liste von «Mass-voll» kandidieren wird, und dies erst noch auf dem guten Platz zwei hinter dem national bekannten Nicolas Rimoldi. Im Kanton hat FDP-Parteipräsident Hans-Jakob Boesch unlängst seine Meinung dazu kundgetan: «Entweder die oder wir!», meinte er zum Umwerben von «Mass-voll!» seines kantonalen Listenpartners SVP. Bei uns in der Gemeinde ist weniger Drama. Gemäss Franziska Kristensen von der FDP-Maur-Kommunikation hat man mit Gantner in-

tensiv gesprochen. «Natürlich ist die Situation herausfordernd, aber «Mass-voll» ist eine Bewegung und nicht eigentlich eine Partei. Wir haben aber gemeinsam entschieden, dass Gantner aus dem Vorstand der FDP Maur austritt, wo er für uns als Bindeglied zum Kantonsrat wirkte.» Die FDP Maur werde ihr prominentes Parteimitglied nicht aus der Partei ausschliessen, aber in seinem Wahlkampf auch nicht aktiv unterstützen.

In einer der nächsten Ausgaben werden wir die Maurmer Kandidierenden genauer vorstellen.

Christoph Lehmann



Gerangel an den Plakatwänden: Bald beginnt die heisse Phase des Wahlkampfes.

Bild: zVg

Senioren-Wandergruppe Maur

Barockstadt Solothurn

Die Wandergruppe lädt zur Altstadtführung und Wanderung der Aare entlang. Der Anlass findet am Dienstag, 12. September, statt.

Während einer einstündigen Altstadtführung mit Start an der Treppe zur St. Ursen-Kathedrale erfahren Sie Einzelheiten über den Baustil einzelner Objekte und barocker Gebäude sowie deren Geschichte, wie das Palais Besenval, die Jesuitenkirche, das Alte Zeughaus und der Ambassadorshof. Am Nachmittag führt uns eine

«Sightseeing-Tour» der Aare entlang durch das Naturschutzgebiet Grenchner Witi bis Altreu mit der weiträumigen, weitgehend unverbauten Landschaft. Die Aareebene ist ein bedeutender Lebensraum für Zugvögel, Brutvögel, Feldhasen und Amphibien. Am Ziel in Altreu besuchen wir das Info-Zentrum «Witi» mit u. a. der Ausstellung «Weisser Storch». Marschzeit: ca. 2¼ Std., keine Auf- und Abstiege. www.wandegruppemaur.ch Anmeldung bis Donnerstag, 7. September

Ab Freitag ist Chilbi!

Was geht ab, René Gonthier?



Farbiges und Süsses: Am Chilbi-Märt gibt's alles, was man braucht – oder auch nicht braucht. Bild: zVg

Wir haben den OK-Präsidenten René Gonthier noch vor der Chilbi gebeten, uns einen Überblick über den beliebtesten Anlass in der Gemeinde zu geben. So viel sei verraten: Es wird bunt!

Und trocken hoffentlich! Dies ist so ziemlich das einzige Stossgebiet, das René Gonthier gen Himmel schickt. Ansonsten ist alles parat. Das Autoscooter-Fahrgeschäft steht, und bis heute Freitag, 1. September, haben (hoffentlich) alle Marktstände aufgebaut, die sich angemeldet haben. Neu ist ein mobiler Geldautomat der ZKB (wieso kann der nicht gleich in der Gemeinde bleiben?). «Die Bank ZKB ist eine Unterstützerin des Chilbi-Märt Muur», erklärt René Gonthier. So ein Cash-me-if-you-can-Tourbus soll laut OK-Präsident das Bezahlangebot erweitern: «Das Internet ist instabil auf dem Festgelände, wir haben hier schlechten Swisscom-Empfang,

es gab in der Vergangenheit immer mal wieder Probleme mit den digitalen Zahlungsmethoden, aber sie werden weiterhin bestehen bleiben, weil sie rege genutzt werden.»

Willkommensritual für Neuzuzüger

Wieder zurück an der Chilbi ist der diesjährige Neuzuzügeranlass der Gemeinde. Auf dem Burghof wird der Gemeindepräsident die nach Maur Eingewanderten begrüßen, Vereine, die sich keinen Auftritt an der Chilbi leisten können, haben dort auch eine Möglichkeit, sich den neuen Bürgern bekannt zu machen. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass für die geladenen Gäste im Festzelt statt. Sonst sei alles wie immer, freut sich René Gonthier, man habe das Foodkonzept sogar noch ausbauen können. Ganz besonders herausstreichen möchte Gonthier die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Gemeinde, speziell auch mit den Abteilungen

Tiefbau und Sicherheit. Diese Kooperation sei hervorragend. So ist die Vorfreude auf die grossartigen Chilbitage riesig, einen Plan, wer wo welchen Stand rund um die Burgwiese hat und was wann läuft, findet man auf chilbi-maur.ch. Fehlen nur noch Sie!

Dörte Welti

HELFERAUFRUF



SCAN ME

Der Chilbi-Märt sucht noch freiwillige Helfer, für Infos bitte den QR-Code einscannen.

<https://portal.helfereinsatz.ch/frauenverein-maur/de>



Mr. Chilbi-Märt: René Gonthier freut sich auf das bunteste Wochenende im Maurmer Kalender. Bild: DW

Die Maurmer Post an der Chilbi

Sagen Sie uns Ihre Meinung – oder gönnen Sie sich ein Getränk. Wir freuen uns auf Sie.

Der Speakers' Corner beim Hyde Park in London ist ein legendärer Ort. Hier darf jedermann (und jede Frau) seine Meinung kundtun und eine Rede zu einem beliebigen Thema halten. Nur die britische Monarchie und die Königsfamilie dürfen nicht erwähnt werden.

Die Redaktion der Maurmer Post bietet ihren Leserinnen und Lesern (aber auch den Nichtlesern) an diesem Wochenende einen ähnlichen Service. Alle sind willkommen, uns am Stand Nummer 59 an der Staubergasse einen Besuch abzustatten, ein Glas Wein (oder Wasser) zu trinken – und uns die Meinung zu sagen: positiv oder weniger positiv. Wird sind für alle Inputs offen. Gleichzeitig richten wir



Dieses Transparent markiert den MP-Stand am Chilbi-Märt. Bild: TJR

ein kleines Fotostudio ein, wo sich Frau und Herr Maurmer ablichten lassen können. Wir freuen uns, Sie am wichtigsten gesellschaftlichen Anlass in unserer Gemeinde zu treffen, und wünschen Ihnen schon jetzt ein grossartiges Chilbi-Wochenende mit viel Popcorn und noch mehr Sonnenschein.

Die Redaktion



Der Schulthek ist viel mehr als ein Gebrauchsgegenstand – er ist Modeaccessoire und Schwerlast

Cool, schwer und rosa

Früher war die Welt noch in Ordnung – und die Kinder trugen am ersten Schultag alle (ungefähr) das Gleiche am Rücken: Buben hatten einen Thek mit Fellbezug, bei den Mädchen waren die Farben Lila oder Pink die grösste Avantgarde.

Mittlerweile ist alles etwas komplizierter geworden – und der Thek voluminöser. Einige Kinder sehen auf dem Schulweg aus, als würden sie zum Mount Everest aufbrechen. In Deutschland kursieren Anleitungen für das richtige Tragen von Schultornistern. Bei Kindern mit schwach ausgeprägter Rumpfmuskulatur könne es auch sein, dass selbst Theks mit nur zehn Prozent des

Körpergewichts zu schwer sind. In dem Fall sollte ein Kind eher mit Bewegung und Muskelaufbau gegensteuern, als den Thek zu wechseln. Mit anderen Worten: «trainieren statt blechen».

Gleichzeitig warnt der Fachmann: «Finger weg von Rollkoffern, die man hinter sich herzieht. Damit tut man dem Kind orthopädisch gesehen nichts Gutes.»

Uff! Der Vater von zwei Schulkindern atmet erleichtert auf. Rollkoffer gehören zu den fragwürdigsten Erfindungen der Moderne. Allein ihr Geräusch kann die Wirkung von zwei Wochen Strandferien mit einem Schlag zerstören. Allerdings ist damit der Schaden noch nicht ab-

gewendet – zumindest der finanzielle nicht. Die «Sonntagszeitung» titelte kürzlich: «Erstklässler wollen den Rolls-Royce unter den Theks». Besonders beliebt sei der sogenannte Ergobag, bei dem die Technik aus dem Bergsport kommt. Wie ein Wanderrucksack sitzt er gut auf der Hüfte. «Die Kinder fallen durch das Gewicht nicht mehr nach hinten, sondern laufen aufrechter», sagt ein Thekfachmann. Die Marke Ergobag sei das Non-plusultra unter den Theks. Das teuerste Modell kostet 349 Franken. Da bleibt nur die Hoffnung, dass die Noten proportional zum Preis der Ausrüstung steigen.

Thomas Renggli



Bilder: Thomas Renggli

Binz-Fäscht

Chum au!

mit Koffermarkt

Samstag, 9. September 2023

10.00 – 17.00 Uhr

«im Gütsch 2» in Binz

Ein Tag voller Eindrücke –
Musik, Grill/Pasta, Tombola &
Unterhaltung für die Kleinen



Sponsoren



Junker - architekten



GGA:maur
Genau mit uns.



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
044 980 34 30
www.schnetzer.ch



heutschi architekten



BANK avera
Wir verstehen uns.

AUDIO • VIDEO
MASUR GmbH



Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Foodcontainer ob Binz
- Neue Lebensräume für Tiere
- Kulturkommission wieder komplett
- Aesch-Ebmatingen wieder direkt

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



Frau für gehobenen Geschmack: Claudia Pfister.

Kulturkommission wieder komplett

Verstärkung für die Maurmer Kulturkommission. Als Nachfolgerin für die zurücktretende Annegret Bösch hat der Gemeinderat Maur Claudia Pfister aus Forch für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 gewählt. Die gelernte Köchin mit der Erfahrung aus einem 18-Punkte-Gault-Millaut-Restaurant machte sich in der Gemeinde durch einen beliebten Mittagstisch einen Namen. Nun wird sie ihre Erfahrung und Kreativität im kulturellen Bereich einbringen. Zudem konnte für den Sitz, der seit der letzten Legislatur noch nicht besetzt war, mit Patrick Harte ebenfalls eine frische Kraft gefunden werden. Die Kulturkommission Maur setzt sich aus insgesamt sieben Mitgliedern zusammen. Sie fördert Begegnungen, Kommunikation, Vernetzung und soziale Integration. **zVg.**

Der coolste Ort der Gemeinde

Letzte Woche, als es so unfassbar heiss war, haben wir den vielleicht kühlfsten Ort weit und breit entdeckt: einen Hofladen ob Binz. Da, wo bei Sturm und Regen immer die Kürbiswagen umgefallen sind respektive der Blumenwagen steht, ist ein stationärer Container mit Glasfront installiert worden. Gut gekühlt und täglich offen von 8 bis 19 Uhr findet man darin Eier, Konfitüren, Pizzocheri aus eigenem Buchweizenmehl, Apfelsirup, Eiscreme (in einer Kühltruhe) und noch so manches von Höfen aus den umliegenden Gemeinden. Fleisch von einem Viehbetrieb aus der Forch, dem die Betreiber eine Weide im Zollikerberg zur Verfügung stellen, soll auch noch kommen. Geschäftsführer und verantwortlich für den Hofladen sind Jessica und Fabian Weber vom Weber's Hof im Zollikerberg.



DW Ein Hofladen der anderen Art: der Container ob Binz.



Lebensraum für Reptilien – die neue Trockenmauer. CL

Paradies für Blindschleichen

Im Viererverbund (Gemeinde Maur, Natur- und Vogelschutzverein Maur/Zumikon, Temperatio-Stiftung Maur und Birdlife Schweiz) sind an der Maurmer Aeschholzstrasse rund 60 Meter Trockenmauer in drei Abschnitten entstanden. Letzten Samstag ist sie mit Vertretern der Firma Biorana und der Erbegemeinschaft Schaufelberger eingeweiht worden. Das Projekt wurde von Nicole Seglias vom NVV geleitet. Diese zeigte sich an der Seite von Vereinspräsident Michael Gerber erfreut, dass wichtiger Lebensraum erhalten und sogar erweitert wurde. Trockenmauern sind vor allem für Reptilien wichtige Lebensräume und man darf gespannt sein, ob sich auf den Feld- und alten Sandsteinen schon bald Blindschleichen sonnen werden. **CL**

Aeschmer mit Privileg

Sie sind quasi die randständigen Aeschmer: die Bewohner der Terrassenhäuser an der Aeschstrasse 51 an der Peripherie des Dorfes. Und sie wurden durch die Baustelle zum grösstmöglichen Umweg genötigt. Um nach Ebmatingen zu gelangen, betrug ihre Fahrtstrecke (anstatt 1650 Meter) auf der offiziellen Umfahrung über Zollikerberg elf Kilometer. Es soll deshalb den einen oder anderen Anwohner gegeben haben, der trotzdem nach links einschwenkte und sich für einige Meter in der Illegalität bewegte. Dies ist nun nicht mehr nötig. In einem Akt des gesunden Menschenverstandes wurde die Baustelle rund zwei Dutzend Meter in Richtung Schulhaus versetzt. So besitzen die Bewohner



Direttissima: Einige Aeschmer sparen Zeit. **TRE**

der Aeschstrasse 51 nun ein ganz besonderes Privileg: Als einzige Aeschmer können sie direkt nach Ebmatingen fahren. **TRE**



Altersgerechtes Wohnen in der Residenz Forch

Die Frage nach dem Rezept für ein langes und gesundes Leben wird jeden von uns früher oder später beschäftigen. Unsere Leistungen sind daher immer auf die Sicherstellung Ihrer bestmöglichen Lebensqualität ausgelegt.

Wählen Sie aus individuellen Dienstleistungen aus der Hotellerie oder Pflege und geniessen Sie die Sicherheit einer altersgerechten Infrastruktur mit Notfallknopf. Unsere Seniorenresidenz ist eine Wohlfühloase, eingebettet in der Natur und einem Park und gleichwohl ist die Stadt Zürich per Bus oder Bahn leicht erreichbar.

Neugierig geworden? Gerne steht Ihnen Martina Wehrli bei Fragen zur Verfügung.

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 806 14 02

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

34. Uster Triathlon 2023

Verkehrsbeschränkungen Sonntag, 10. September 2023

Vom Samstag, 9. September, bis Sonntag, 10. September 2023, findet der 34. Uster Triathlon statt. Ein Multisport-Wochenende für die ganze Familie mit Triathlon, Seeüberquerung und Sup-Race. Ein Teil der Radstrecke vom Sonntag, 10. September 2023, verläuft über das Gemeindegebiet Maur. Von 7.00 bis 13.00 Uhr ist mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten zu rechnen. Wir bitten um entsprechende Vorsicht und wünschen allen Teilnehmenden viel Erfolg und Vergnügen!

Weitere Informationen sowie eine Grossansicht der Streckenführung finden Sie unter www.ustertriathlon.ch.



MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Angebot der Anlaufstelle 60+ –
Sprechstunde Gerontologie

Bilder: zvg

Was

Die Zeit der Abklärung bis zur Diagnose, das Alltagsleben mit Demenz, Parkinson oder andere Krankheiten, die im Alter vermehrt auftreten, ein bevorstehender Heimeintritt und Ähnliches, all dies löst Unsicherheiten aus und wirft Fragen auf.

Wer

Regula Bockstaller, Gerontopsychologin, klärt die Fragen von begleitenden und pflegenden Angehörigen im Rahmen einer psychologischen Beratung.

Wann

Dienstag, 12. September 2023, 12.00 bis 17.00 Uhr

Kosten

Erstberatung (eine Stunde) von der Gemeinde Maur übernommen, weitere zwei Beratungsstunden je zur Hälfte

Anmeldung

alter@maur.ch oder 043 366 13 11

Altersbeauftragte

Information

Samstagsgespräch mit dem Gemeinde-
präsidenten und dem Schulpräsidenten

Yves Keller.

Rob Labruyère.

Bilder: zVg

Am Samstag, 2. September 2023, stehen wir Ihnen von 9.00 bis 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl zum Gespräch zur Verfügung. Gerne nehmen wir Ihre Anliegen und Anregungen aller Art, aber auch Lob und Tadel entgegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Yves Keller, Gemeindepräsident
Rob Labruyère, Schulpräsident

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Bauherrschaft: René Schmid Architekten AG, Ellen-Widmann-Weg 6, 8050 Zürich

Projektverfasser: René Schmid Architekten AG, Ellen-Widmann-Weg 6, 8050 Zürich

Abbruch Einfamilienhaus Vers.-Nr. 688, Neubau Mehrfamilienhaus auf dem Grundstück Kat.-Nr. 630 an der Hellstrasse 5 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten am
Knabenschieszen

Bilder: zvg

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben am Knabenschieszen-Nachmittag, 11. September 2023, geschlossen. Ab Dienstag, 12. September 2023, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Gemeindeverwaltung Maur

Bibliothek Aesch-Forch

«Fingerspiele und Kinderverse»

Für Eltern und Kinder zwischen ca. 9 Monaten und 3 Jahren
Freitag 8. September 2023, um 9.30 Uhr
in der Bibliothek Aesch-Forch.

Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
Andrea Wüthrich

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr
Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80

Website: happyhaustierbetreuung.ch

NEU IN MAUR:**GARAGE SCHMID**

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
Tel. 044 / 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser 13.10., 22.12. und 29.12.
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion

✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach, 8127 Forch

✉ redaktion@maurmerpost.ch

☎079 405 35 46

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen,

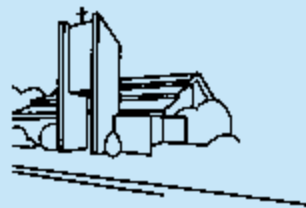
☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste**22. Sonntag im Jahreskreis**

Samstag, 2. September 2023

16 Uhr Heilige Messe,

Kapelle Forch

Kollekte: für die Aufgaben des Bistums

Sonntag, 3. September 2023

10 Uhr, Ökumenischer

Chilbigottesdienst

im Burghof Maur oder bei schlechtem

Wetter in der Ref. Kirche Maur

Montag, 4. September 2023

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 5. September 2023

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE

Früher standen sie überall. Und sie waren oft im Zentrum des Teenager-Glücks – die guten alten Fotoboxen. Mit dem Smartphone-Boom wurden sie überflüssig. In Maur aber hat ein Exemplar überlebt – und dämmert neben dem Restaurant Dörfli vor sich hin. Man darf gespannt sein, wann der Kasten ins Museum befördert wird. **TRE**

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Aus dem Bericht über die Familienwoche in Magliaso, 13. bis 18. August



Familienwoche in Magliaso.

Bild: zVg

Sonntag

Am Bahnhof Stettbach fing unsere Reise nach Magliaso an. Wir sind Familien aus der Ukraine, der Türkei, Kongo, Deutschland und natürlich unsere lieben Gastgeber aus der Schweiz Hansjakob und Samuel. Über Lugano führte unsere Zugfahrt nach Magliaso. Der Gotthardtunnel ist aufgrund eines Unfalls gesperrt, so dauerte die Fahrt etwas länger, ging aber trotzdem schnell vorbei.

In Magliaso angekommen, haben wir unsere Zimmer bezogen und sind danach alle sofort in den Pool, um uns abzukühlen. Nach dem Abendessen haben wir uns im Aufenthaltsraum getroffen, um Spiele zu spielen. Das war sehr lustig und endete in einer grossartigen Tanzeinlage von Kenny und Levin.

Nach dem Nachtisch und weiteren Spielen sind wir alle glücklich ins Bett. Es war eine tropische Nacht mit laufenden Ventilatoren...

Montag

... Am Nachmittag schauten wir einen Film: «Die Konfirmation». Das war ein spannender Film mit recht verschiedenen Meinungen von uns Familien. ... Bevor wir in den Pool gingen, spielten wir ein kleines Spiel. Es ging um unsere Persön-

lichkeiten, die wir erraten sollten, wie z. B. was sagen die Leute über dich? Oder was schätzen die Leute an dir?...

Dienstag

Morgen: Eiertanz

... Heute teilten wir uns in drei Gruppen auf. ... Hansjakob sagte uns, dass rohe Eier aus etwa 2 Metern Höhe fallen würden und dass wir etwas basteln müssen, damit die Eier keinen Schaden nehmen. ... Dabei war ich sehr neugierig, was meine Tochter Zeynep und die Gruppe von Iliia tun würden. Denn alle kleinen Kinder waren bei ihnen. ... meiner Meinung nach haben sie das Beste gemacht. ... Unser Ei hat ein wenig geknackt, aber Hansjakob sagte, dass alle drei Mannschaften gewonnen haben...

Nachmittag: Stand-up-Paddle und ein Ruderboot

... Meine Frau, unser jüngster Sohn Selim und ich stiegen auf das Boot. Wir konnten das Boot nicht richtig im See bewegen, weil eines der Ruder brach. ... Nach einigem Kampf gelang es uns endlich, zurückzukehren. ... Dann versuchte es fast jeder mit dem Stand-up-Paddle... Ich möchte besonders hervorheben, dass die Kinder sehr

erfolgreich waren. Da beschloss ich, es auch zu versuchen. Ich begann mich vom Ufer zu entfernen. Aber ich balancierte so hart, dass ich schweigend an Land ging und dachte, dass dieser Sport nichts für mich sei...

Mittwoch

Markt in Luino

... als wir in Luino ankamen, beschlossen wir, getrennt zu reisen. Ich fing an, mit meinem jüngsten Sohn Selim über den Markt zu laufen. ... Einerseits wollte Selim ein kleines Spielzeug kaufen, andererseits geriet er in ein Dilemma, als ich sagte, wenn er ein Spielzeug kaufe, werde er an seinem Geburtstag kein Spielzeug bekommen.

... Der Markt erinnerte mich an die grossen Basare, die in einigen Stadtteilen Istanbuls eingerichtet wurden...

Donnerstag

... Ein grosses Highlight war die Abschlussfeier, bei der alle etwas aus ihrer Herkunft beitrugen: Wir hörten ein ukrainisches Lied, erfuhren vom Heissluftballon-Festival in Kappadokien, sangen zusammen ein Schweizer Volkslied und beteten schliesslich in allen unseren Sprachen: Türkisch, Ukrainisch, Deutsch und Französisch. Wir beendeten den Tag mit einem Turnier.

Freitag

Heute stand alles im Zeichen des Aufbruchs. Wir packten unsere Koffer, räumten die Zimmer und brachen schliesslich auf. Nach einer schönen Zugfahrt über die alte Gotthardstrecke kamen wir glücklich und zufrieden wieder in Zürich an.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Familienwoche

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. September

10.00 Uhr Burghof Maur
Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst
mit kath. Kirche Egg-Maur, FEG Maur und ref. Kirche Maur
Seelsorger:innen: Karoline Grad, Christian Bachofen und Pfrn. Stefanie Neuenschwander
Musik: Powervoices
Kollekte: nach Ansage
Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche Maur statt. Auskunft ist unter
🌐 www.kirchemaur.ch ab
Freitagmittag einzusehen.

Mittwoch, 6. September

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

VORANZEIGE

Samstag, 9. September

10 Uhr am Binz-Fäscht
Institution Barbara Keller, Binz
Fiire mit de Chliine

AMTSWOCHEN

4. bis 10. September

Pfarrer Wilhelm Schlatter
☎ 044 244 83 13

KINDER UND JUGENDLICHE

Sonntag, 3. September

17 Uhr Kirche Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrerin
Stefanie Neuenschwander

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

SAMSTAG, 2.9.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur

«So lebte man auf dem Land – damals in Ebmatigen»

🕒 14–17 Uhr
Führungen auf Anfrage. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

FDP Maur: Chilbi Get-together

🕒 16–18 Uhr
Einladung im Namen des Vorstandes an alle Mitglieder. Chilbi Maur Festzelt. FDP Die Liberalen.Maur.

Konzert an der Chilbi Maur – Arturo y su Azucaribe con invitado especial Denis Mora

🕒 20–22 Uhr
Kubanischer Soundcocktail. Festzelt Chilbi bei der Mühle. KulturMaur.

SONNTAG, 3.9.

Abstimmungen

Ganzes Gemeindegebiet.

DIENSTAG, 5.9.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluwin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Familiencafé im Jugend- und Freizeithaus

🕒 9.30–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter bis 5 Jahre und deren Begleitung. Jugend- und Freizeithaus Maur. Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 6.9.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

DONNERSTAG, 7.9.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllli-Strasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

Familiencafé im Jugend- und Freizeithaus

🕒 9.30–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter bis 5 Jahre und deren Begleitung. Jugend- und Freizeithaus Maur. Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr
Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatigen. IG Spielnachmittag Binz.

Probe Singkreis Maur

🕒 20–22 Uhr
Für alle, die Freude am Singen haben. Proben für Jahreskonzert am 26. November, keine speziellen Vorkenntnisse notwendig. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl. Singkreis Maur.

FREITAG, 8.9.

Fingerspiele und Kinderverse

🕒 9.30–10.30 Uhr
Für Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren und ihre Eltern. Bibliothek Aesch-Forch, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Dörfli Preisjassen

🕒 13.45–17 Uhr
Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 9.9.

Papier

🕒 8–17 Uhr
Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatigen

🕒 9–12 Uhr
Werkhof Ebmatigen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Binz-Fäscht mit Koffermarkt

🕒 10–17 Uhr
Musik (Jugendorchester Maur um 11 Uhr!), Festwirtschaft, Tombola und Aktivitäten für die Kleinen. Im Gütsch 2, Binz. OK Binz-Fäscht.

SONNTAG, 10.9.

Barockmusik mit dem Ensemble Eskeniangeli

🕒 17–18 Uhr
Von Italien in die Welt. Barockmusik von Matteis, Piani und Vivaldi auf historischen Instrumenten. Reformierte Kirche Maur. Ensemble Eskeniangeli.

DIENSTAG, 12.9.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluwin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Memory Mittagstisch

🕒 Ab 11.30 Uhr
Treffen für Betroffene von Gedächtnisschwierigkeiten und Angehörige. Anmeldung bis Freitag, 8.9. unter ☎ 043 366 13 11 oder per Mail an ✉ alter@maur.ch. Bistro Schützenwies, Anlaufstelle 60+.

MITTWOCH, 13.9.

Karton

🕒 6.45–17.00 Uhr
Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Leila Frei, 58, bringt den Menschen in Ebmatigen die Post. Sie lebt mit ihrem Mann in Fällanden, freut sich über freundliche Menschen und klingelt immer zweimal.

Sie sind als Pösterin fast täglich in Ebmatigen unterwegs. Welchen Eindruck haben Sie vom Ort und seinen Einwohnern?

Einen sehr guten. Ich begegne in Ebmatigen sehr vielen netten Menschen. Sie sind hilfsbereit und helfen mir sogar die Pakete zu tragen. Die Ebmatinger sind zuvorkommend und lösungsorientiert.

Gibt es einen Unterschied zu benachbarten Orten?

Ich habe bisher als Pösterin in Pfaffhausen, Binz und Ebmatigen sowie vereinzelt in Benglen gearbeitet. Auch dort sind die Bewohner zuvorkommend und respektvoll. Die Menschen kennen einander und grüssen sich auf der Strasse – das schätze ich. Aufgewachsen bin ich in Pfaffhausen. Die Atmosphäre dort ist vergleichbar. Grundsätzlich kann ich sagen: Wir leben in einer sehr schönen Region. Das sollte man sich von Zeit zu Zeit wieder in Erinnerung rufen.

Ist es eigentlich noch immer so, dass der Postbote immer zweimal klingelt?

Das hat man mir so beigebracht – und daran ändert sich nichts. So wissen die meisten Leute, dass die Post vor der Tür steht. Einige denken allerdings auch, es sei das eigene Kind

Wie sind Sie zur Post gekommen?

Ich sah ein Inserat von der Post Pfaffhausen, die eine 30-Prozent-Stelle zu besetzen hatte. Ich meldete mich – und erhielt prompt den Zuschlag. Ich wuchs dann sukzessive in den Job hinein – learning by doing.

In den vergangenen Jahren schlossen alle eigenständigen Postfilialen in der Gemeinde. Wie hat sich euer Job seither verändert?

Wir haben sozusagen unsere lokale Anlaufstelle verloren. In der Filiale Ebmatigen beispielsweise hatten wir einen Pausenraum. Heute machen wir die Pausen in der Bäckerei Fischer. Das ist eine gute Alternative. Arbeitstechnisch sind die Unterschiede nicht gross. Unsere Tour startet für alle Ortsteile und benachbarten Gemeinden im Verteilzentrum an der Bruggacherstrasse in Fällanden. Dort holen wir die Briefe und Pakete ab.

Postboten und Hunden wird ein konfliktbehaftetes Verhältnis unterstellt. Wie sieht dies bei Ihnen aus?

Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste – aber prinzipiell sehe ich das entspannt. Schliesslich hatte ich früher selber einen Hund. Einmal wurde ich aber tatsächlich von einem Hund gebissen. Das nennt man wohl Berufsrisiko.

Was wünschen Sie sich von Ihren «Kunden» in Ebmatigen?

... dass sie so bleiben, wie sie sind. Aber halt! Einen Wunsch hätte ich – dass im Winter der Schnee auch in privaten Anfahrts- und Fusswegen geräumt wird. Damit wir unfallfrei durch den Winter kommen.

Interview:
Thomas Renggli